

Staatsanwaltssprecher: Mitte Juni

Monatlicher Abstand für Nachfragen zur Wahlfälschung wird beibehalten

Straubing-Bogen. Wer hätte es gedacht, aber in Sachen Wahlfälschung in Geiselhöring gibt es auch Mitte Mai nichts Neues. Wie vonseiten der Regensburger Staatsanwaltschaft versichert wird, werden von ihr noch immer intensiv Aktenberge gewälzt und digitale Daten gesichtet. Und so vertröstet deren Sprecher, Dr. Markus Pfaller, auch bei der tur-

nusgemäßen Mai-Nachfrage mit freundlichen Worten. Diesmal aber verweist er neben den ebenso umfangreichen wie sorgfältigen Ermittlungen überraschenderweise auch auf die derzeitige Urlaubszeit. „Sie wissen ja selbst, wie das im Mai mit dem Urlaub so ist.“

Angestrengt überlegt er danach, was er diesmal für einen Zeitraum für die nächste telefonische Nach-

frage nennen könnte. „Anfang Juni ists sicherlich noch zu früh ...“ Und schon hat er die Idee. Da sich in der letzten Zeit der Abstand zwischen den Nachfragen von etwa drei Monaten auf nur einen Monat erfolgreich verkürzt hatte, beschließt Pfaller, diesen Zeitraum beizubehalten: „Rufen Sie Mitte Juni wieder an.“ Tja, wer hätte das gedacht ... –usa–